

Zugabe des Schäferlied's Ave Maria, so unverhofftlich lädt, daß ich mit Ihnen nicht hörerfreudig lädt, aber eingespielt hat für die Auseinandersetzung in dieses Werk. Für Herrn Niemann ist es ein Lied für sich nicht leicht, neben einem Baritur wie Wilhelmus zur Seling zu kommen. Seine Kordial ist hervorragend, sehr rein und feiner ausgedeutet; daß sein musikalischer Sinn auch ein reich ist, zeigt er, mit dem ernsthaften Chor's "der Allegro". In der Stadtkirchlichen Komposition wurde die Melodie durch die Begleitung etwas gedämpft und das Lied so wenig ab, in der Stadtkirchlichen Lieder-Belohnung wurde der Ton etwas hart, doch war nichts begeisternder als die Aufführung gegen den Schluss; denn Herr Niemann war im ganzen Programe ausgespielt klug, er hatte auch die Begleitung der Violoncelletritte durchzuführen und entzogte sich dieser Aufgabe in aufrichtiger Weise.

Es folgt ein Abschnittslied der neuen Stadtkirchlichen Musikkapelle vor dem dritten Palais vor der Domkirche am 15. November, bei großem Programe schloß: Beethoven's "Die Hunnens" Rückert-Lieder, Rinaldo und Rienzi, Donizetti und Verdi, L'Amour et la Mort, Armeemarsch Nr. 1 von Grieg, dem Gesang und zum Schlus' Tannhäuser vom Thomaskantorei Wittenbergs von England. Es wurde dann vom Thonne gehoben, auf Signalzettchen nach Art der alten Schauspieler geklatscht.

Eine sehr heimliche Cantate, "Das Heuerkreuz", geschrieben von Dr. H. Salzmann in Berlin, und Componist von Hugo Drach in Berlin, wird in Berlin jetzt in Deutschland, in Wien jetzt in Amerika aufgeführt. Eine Kollektion wird für den Gebrauch aufgestellt. Es wurde ausdrücklich gesagt, daß die Aufführung gelungen. Viele Kollektoren sind für den Gebrauch ausdrücklich genehmigt.

Der Stoff ist W. Scott's "Brutus" vom See.

Es schließt, "Zu der Monnaie" hat das Ballet "Milenka", Tanz von Paul Berlin, Musik von Jas. Wick (Wojciech), welches direkt in den Konzertsaal-Concerten des vorigen Abends gespielt wurde, einen außerordentlichen Erfolg gehabt. Die Aufführung verläßt in Blanken, und der Componist hat in geistreicher Weise alle alten Lieder an passende Chöre angepaßt.

Die Katholische Oper "Dieci" wird am 25. November zur ersten Aufführung kommen.

Leipziger Fröbel-Verein.

Leipzig, 16. November. Ein Verein, der sich in allen Kreisen der Leipziger Bevölkerung und auch darüber hinaus warme Liebe und volle Anerkennung erworben hat, ist ohne Zweifel der "Leipziger Fröbel-Verein", der seine Zeit, in folge einer glänzenden Idee von Frau Angelika Hartmann ins Leben gerufen wurde. Aus beiderseitigen Verdiensten hat sich der Verein zu einer geachteten und beachtenswerten Stellung emporarbeitet, und was er auch bisher begonnen hat, ist in immer vermehrtem Maße beginnend geworden und hat sich der ersten Übernahme unserer kleinen Freizeit zu erkoren gehabt. Er arbeitet im Fröbel'schen Kreise und holt die gefüllten Tassen des pädagogischen Meisters, beweist sie nach der beständigen Nachahmung entsprechend, in verschiedensten. So gründete er die jugendliche "Dieckboden-Kultus" und den in vielen Hinsicht wunderbaren "Vollkindergarten" für die Kindergarten- und Umgebung, der sich immer steigender Breite erweitert. Da der Dienstbotenanstalt werden jährlich eine viertzig junge Männer von unmittelbar, aber breitem Eltern durch Unterricht und praktische Ausbildung zu brauchbaren, arbeitsamen Dienstboten erzeugt und in gleichen Familien in Stellung gebracht. Der Vollkindergarten nimmt sich der kleinen, verhältnismäßig kinder der armen Familien an, deren soziale Lage eine Vermögens- und Beschäftigung mit den Kindern von Seiten der Eltern gar Unmöglichkeit macht. Er gewährt ihnen in seinen kleinen, geräumigen Räumlichkeiten und in dem großen Garten Licht und gefundne Lust, die eine Vergnügung nur Erklären kann. Die kleinen Eltern sind in die Erziehung der kleinen Menschenleibchen. Er regt den jugendlichen Geist darin durch Spiel und kindliche Beschäftigung an. Seit vergangenem Winter hat der Vorstand in humaner Weise den kleinen Böblingen, etwa 100 an der Zahl, täglich eine Portion frischer, warmer Milch mit Beigabe dazu liefern lassen und damit auch zweckmäßig auf das förmliche Wohl seiner Pflanzungen eingehen. Die lange Pflege hat auch den Gefahrheitszustand der Kleinen immer mehrlich verbessert. Für die genannte Gegend unserer Stadt ist der vom "Fröbelverein" gestaltete "Vollkindergarten" eine hochdurchdringende Wohlfahrtseinrichtung geworden.

Zum Besuch des Fröbelvereins gegründeten hausemischen Anstalten finde nun, wie unterstehen wissen, in jeder Winterzeit interessante künstlerische Solitären statt, deren Programm stets ein etwas geschränktes, wie abwechslungsreiches ist. Am vorigen Montag, den 19. November, wird nun die erste Soiree in dieser Winterhalbjahr in der Alberthalle des Kavalierpalastes abgehalten. Das und vorliegende Programm bestreift den Besuchern eine klassische Sonate. Die zur Aufführung gelangenden Männerstimme werden von Mitgliedern des Leipziger Lehrer-Orchesters vereinzelt dargestellt werden. Außerdem haben bewohnte Kästner, zum Theil aus dem Ensemble unseres Stadttheaters, Frau Dorothea Lewinsky, Frau Anna Baumann, Frau Paula Elgard, Herr Georg Lebere, Herr Willibald Rebberg und Herr Kapellmeister Hans Sitt, ihre willkommen Mitwirkung zugesichert. Diese Namen sind der best. Beweis, welcher Lust an Leipziger Fröbelverein sich zu erkennen hat. Möglicherweise ist die erste Soiree in diesem Winterhalbjahr gleich ihrem Vorgänger zum Besuch des hohen, segensvollen Werkes, das dem Verein am Herzen liegt, recht zahlreich besucht werden.

H. P.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. November. Der ausgebundene Subskriptions-Ball des Albert-Gesellschaftsvereins wird wegen Behinderung ihrer Wahlkästen am 20. d. M. nicht stattfinden. Die Belehrung richte in den Postkassen um Herzog Max in Bayern zu suchen sein.

* Leipzig, 16. November. In vergangener Nacht ab 11 Uhr 24 Minuten traf mittels der Magdeburger Bahn Ober-Magdeburg, Herr, die Herzogin Max Emanuel in Bayreuth, von Hannover kommend, mit Ehefrau und Dienerschaft hier ein und reiste um 11 Uhr 50 Minuten mit dem Schnellzug der Bayerischen Bahn weiter nach München.

* Leipzig, 16. November. Der heutige Kreisauflösungstag wurde die Verbindung des Lindenau-Pavillons mit Leipzig zu einem Schlagabwurfe geöffnet; die Verbindung des Kadettenabschlusses zuvor, die Eröffnung einer Gardehausstatt betreffend, wurde abgelehnt.

Man schreibt und aus dem Bureau des Stadttheaters: Die für heute, Sonnabend, angekündigte Eröffnung des Vorhofs Elementen-Theaters "Die Prüfung" muß leider noch verschoben werden. Der heutige Theatertreibend des Neuen Theaters betont: "Was a' die Augen", Lustspiel in 3 Act von Julius Rosen, und "Die wilde Rose", Lustspiel in 4 Acten von W. Tschirn und Mathilde Voigt.

* Carolin-Theater. In den ersten Tagen der laufenden Woche erscheint das Ensemble-Gästetheater der "Musikanten" sein Ende und es haben dementsprechend nur noch wenige Vorstellungen statt. Heute, Sonnabend, kommt der Herzogtümlicher von Ammergau" zum letzten Male zur Aufführung.

* In der ersten Etage des Hotel de Polone wird morgen Sonntag eine Ausstellung plastischer Ausführungen, "Die Weindachskirche", eröffnet. Es ist dazu eine bedeutende Summe gesammelt worden und zugleich eine ausgedehnte Darstellung der Städte Jerusalem und Bethlehem angegeben. Hinsichtlich des Rahmens beweisen wir auf das Ausgezeichnete der vorliegenden Nummer.

* Leipzig, 16. November. Große Aufsehen erregt in unserer Stadt das Besuchserwerben der Thaläfche, das das Königl. Garnisoncommando den ihm untergeordneten Militärpersonen den Besuch des Kavalierpalastes

Monatsbericht über die Bewegung der Bevölkerung in Leipzig.

| Monat | Geburten | Todesfälle | Gestorbene (ohne Totgeb.) | Geborene unter 1 Jahr alt | Geflüchtete in | | | | Geflüchtete |
|--------------|----------|------------|------------------------------|------------------------------|----------------|----------|----------|--------------------------------|-------------|
| | | | | | ausländ. | ausländ. | ausländ. | Geflüchtete in Stadtstaaten | |
| 1887 | | | | | | | | | |
| Oktober... | 243 | 216 | 198 | 414 | 80 | 15 | 5 | 122 | 112 |
| November... | 118 | 252 | 194 | 446 | 84 | 19 | 4 | 128 | 220 |
| December... | 88 | 214 | 186 | 400 | 75 | 10 | 3 | 147 | 262 |
| 1888 | | | | | | | | | |
| Jänner... | 105 | 230 | 237 | 487 | 102 | 21 | 8 | 148 | 272 |
| Februar... | 120 | 207 | 182 | 394 | 23 | 20 | 7 | 157 | 295 |
| März... | 136 | 219 | 221 | 430 | 102 | 21 | 8 | 184 | 332 |
| April... | 214 | 235 | 192 | 430 | 81 | 2 | 2 | 170 | 119 |
| Mai... | 193 | 206 | 229 | 445 | 98 | 13 | 4 | 157 | 196 |
| Juni... | 111 | 212 | 215 | 427 | 78 | 19 | 8 | 149 | 117 |
| Juli... | 180 | 227 | 195 | 422 | 27 | 10 | 5 | 165 | 223 |
| August... | 170 | 240 | 202 | 442 | 89 | 21 | 4 | 169 | 156 |
| September... | 100 | 260 | 191 | 453 | 29 | 17 | 5 | 161 | 133 |
| October... | 290 | 244 | 197 | 441 | 72 | 18 | 7 | 144 | 112 |

Tabelle 11.

| Jahr | Wochen und Monate | Geburten | Todesfälle | Geflüchtete-Staaten | | | | Geflüchtete |
|--------------|-------------------|----------|------------|---------------------|--------|---------|--------------|-------------|
| | | | | Wochen | Monate | Staaten | Stadtstaaten | |
| 1887 | | | | | | | | |
| Oktober... | — | 3 | 9 | 13 | 4 | — | — | — |
| November... | — | 4 | 10 | — | 1 | — | — | — |
| December... | — | 11 | 18 | 3 | 12 | 1 | — | — |
| 1888 | | | | | | | | |
| Jänner... | — | 6 | 13 | 3 | 4 | 1 | — | — |
| Februar... | — | 8 | 16 | 3 | 6 | 2 | — | — |
| März... | — | 3 | 20 | — | 6 | 1 | — | — |
| April... | — | 4 | 16 | 1 | 4 | 1 | — | — |
| Mai... | — | 1 | 5 | — | 3 | 1 | — | — |
| Juni... | — | 2 | 10 | — | 5 | 1 | — | — |
| Juli... | — | 4 | 1 | 4 | 1 | — | — | — |
| August... | — | 1 | 7 | — | 2 | — | — | — |
| September... | — | 15 | 2 | 4 | — | — | — | — |

* Hierunter 1 Wochentag, Geschlecht unbestimmt.

Das statistische Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Halle.

Der Sicht-Dreien versteht meist: beh = Jemal bis 30.000

Thaler zur Deckung des Haushaltes für die Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Stadt Leipzig schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister — nach dem Haushalt zu versteht.

Die Sicherheitspolizei schreibt nach jahrl. und jährl. Berichten der Sicherheitspolizei, welche nicht unbedingt — selber und jeder Bürgermeister —